Akzente für die Filmdiskussion und das Filmgespräch

Autor(en): **Frehner, Paul / Stalder, Hanspeter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **27 (1967)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-964619

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Akzente für die Filmdiskussion und das Filmgespräch

Um Akzentsetzung, nicht um definitorische Ausschliesslichkeit, geht es in der folgenden Aufstellung. Akzent ist Hervorhebung, Betonung, niemals aber ein Entweder-Oder. So ist also keine Trennungslinie zu ziehen zwischen «Filmdiskussion» und «Filmgespräch», sondern es gilt lediglich ein Mehr oder Weniger des einen oder andern. Wozu dann aber diese, zum Teil recht zugespitzte Charakterisierung? Zur Klärung. Nicht nur für die Theorie, auch für die Praxis ist es von Bedeutung, zu wissen, was man erreichen will, wo dies oder jenes vorzuziehen ist, wie man am besten zum Ziel gelangt, wozu man das eine oder andere anwendet. Persönliche Klarheit wird sich im grossen wie im kleinen, in der Ausrichtung der ganzen Arbeit wie in der Formulierung der Fragen und Denkanstösse auswirken.
Des weiteren muss man sich bei der Lektüre bewusst sein, dass das vorliegende Schema ein «Gerippe» ist, das eigentlich mit dem «Fleisch» vieler Erklärungen und Präzisierungen umgeben sein sollte. Aus diesem Grunde ist der Leser um Verständnis und Einfühlung gebeten. Vielleicht kann jedoch gerade ein dermassen knappes Schema besser als ein umfangreicher Artikel das Wesen der Diskussion und des Gespräches über einen Film offenbar machen. – Die Verfasser wünschen sich möglichst viele kritische Stellungnahmen unserer Leser. Briefe erreichen sie über die Redaktion.

	Filmdiskussion	**Filmgespräch**
Worterklärung	dis-cutere = auseinanderschlagen	ho logos = Rede, Urteil, Sinn, Geist
Inhalt	der Film in der Gesellschaft der Menschen	der Mensch angesichts des Films
Stoff	Verständnis des Films	Erziehung des Menschen
Tätigkeit	Erarbeitung von Wissen	Verarbeitung eines Erlebnisses
Ziel	Erkenntnis des Films	Bildung des Menschen
Wesens-bestimmung	Versuch der Nachschöpfung eines Films als Kunstwerk	existentielles Einüben ins menschliche Mit-Sein durch einen Film
Extrem-Inhalt	bildnerischer Film	Fragezeichenfilm
Extrem-Formen	Analyse – Filmkunde	Begegnung – Plauderei
Stufe	filmisch Fortgeschrittene	filmische Anfänger
Voraussetzung	Kenntnis der Filmsprache	Übung im Gespräch
Mittel	Ästhetik	Psychologie
Ablauf	von der Analyse zur Synthese des Films	von der Wahrnehmung zur Analyse des Problems
Vorgehen	3 Wege: Erarbeitung mit Schema; chronologischer Nachvollzug; beziehungschaffendes Erarbeiten	5 Phasen: Einstieg – Entfaltung – Ordnung – Klärung – Erschliessung des Gehaltes
Qualität	Sachlichkeit	Mitmenschlichkeit
Absicht	Schulung im Filmkurs	Bildung in der Öffentlichkeit

© Paul Frehner, Hanspeter Stalder